

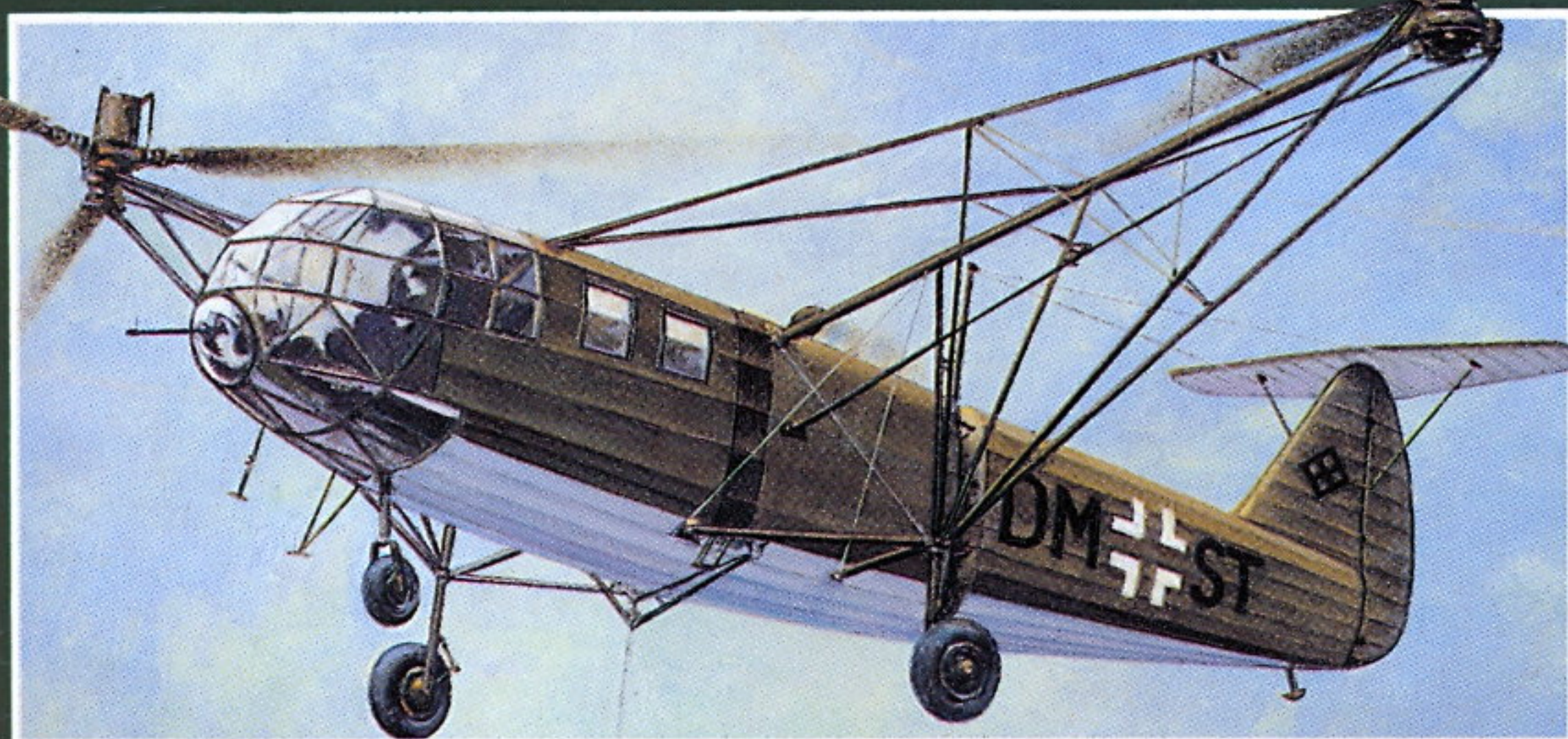
HUMMA MODELL

1:72

Plastik-Modellbau
„Made in Germany“

Deutsche Luftfahrtgeschichte

Das Exklusiv-Programm!

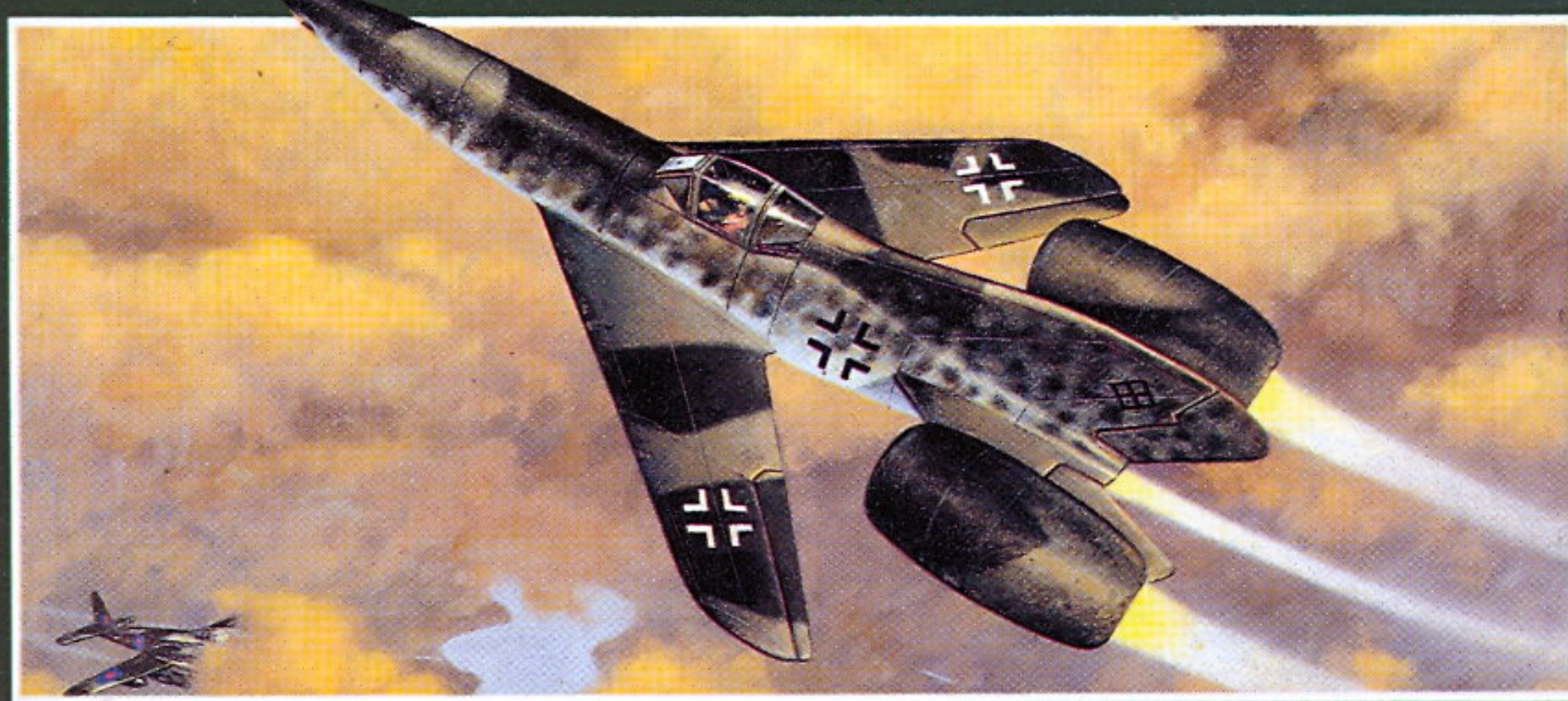


Übersichtlicher
Bauplan,
filigrane Bauteile,
außerordentlich
dünne
Ausführung
von Flügel- und
Leitwerkskanten.

Neu

Nr. 5000 Focke Achgelis Fa 223 Hubschrauber

Der Einsatz des Hubschraubers war als Lastenträger, als Aufklärer, als Hubschrauber für den Rettungsdienst, für die U-Boot-Abwehr und als Schulmaschine mit Doppelsteuerung geplant. Im Bau befindliche Hubschrauber wurden bei Kriegsende zerstört oder fielen den sowjetischen Streitkräften in die Hände.



Ausgezeichnete
Transparenz und
geringe
Materialstärke
der Klarsichtteile,
saubere Gravur
der Bauteile.

Nr. 4003 Focke Wulf Ta 283 Jägerprojekt

Bei der Ta 283 handelte es sich um ein Jägerprojekt mit Raketen und Staustrahlantrieb aus dem Jahre 1944. Es sollte Geschwindigkeiten im Machbereich erzielen können. Der Entwurf des einsitzigen Jagdflugzeugs sah eine langgezogene spitze Nase sowie stark zurückgezogene Tragflächen vor. Die Pilotenkanzel sollte mit einer Verglasung abgedeckt werden, welche in das große Seitenruder überging.

KAGER

60346 Frankfurt/M. Postfach 610 410

Telefon (061 04) 20 98 und 20 99

Fax (061 04) 59 43 Telex 417 171

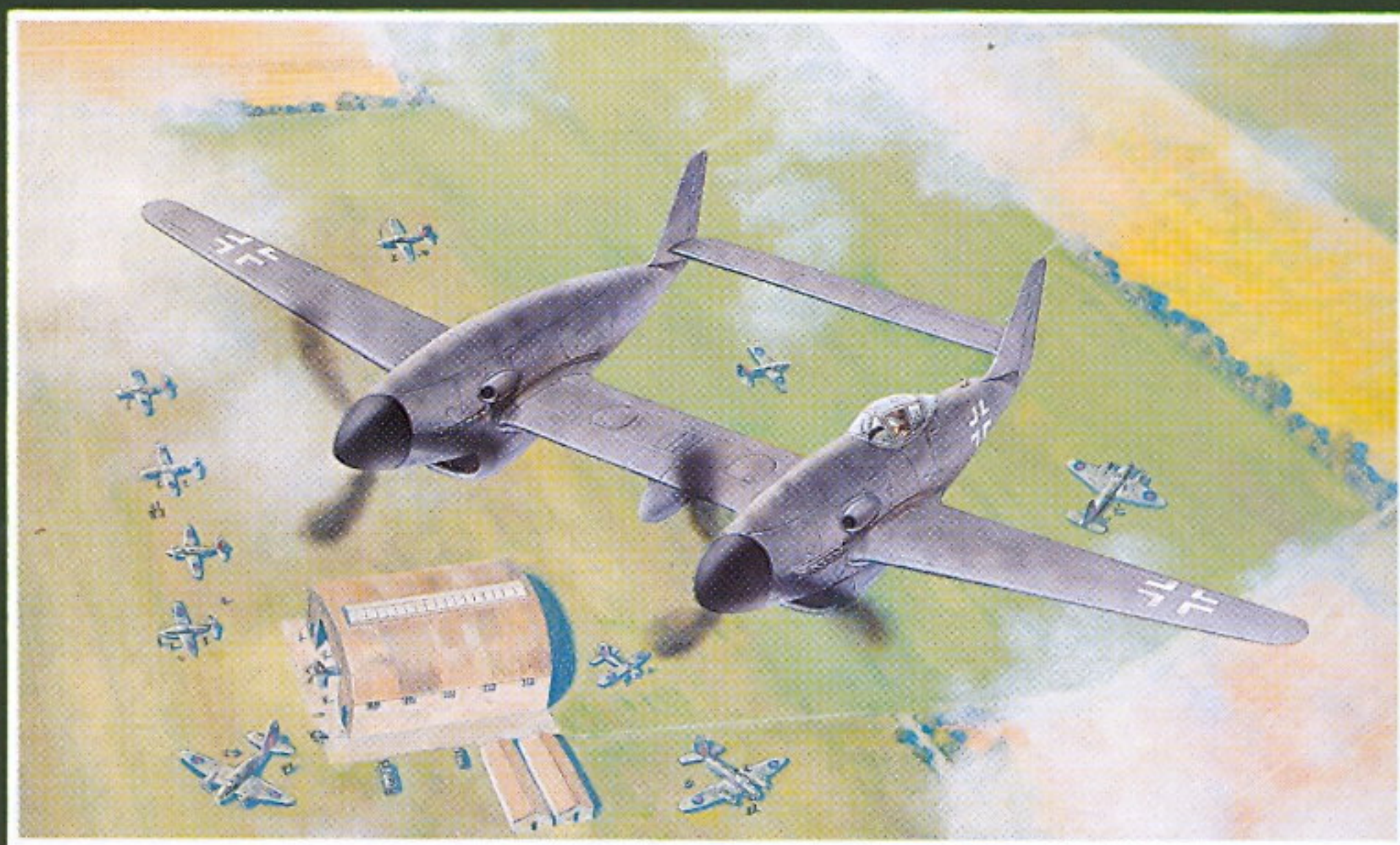
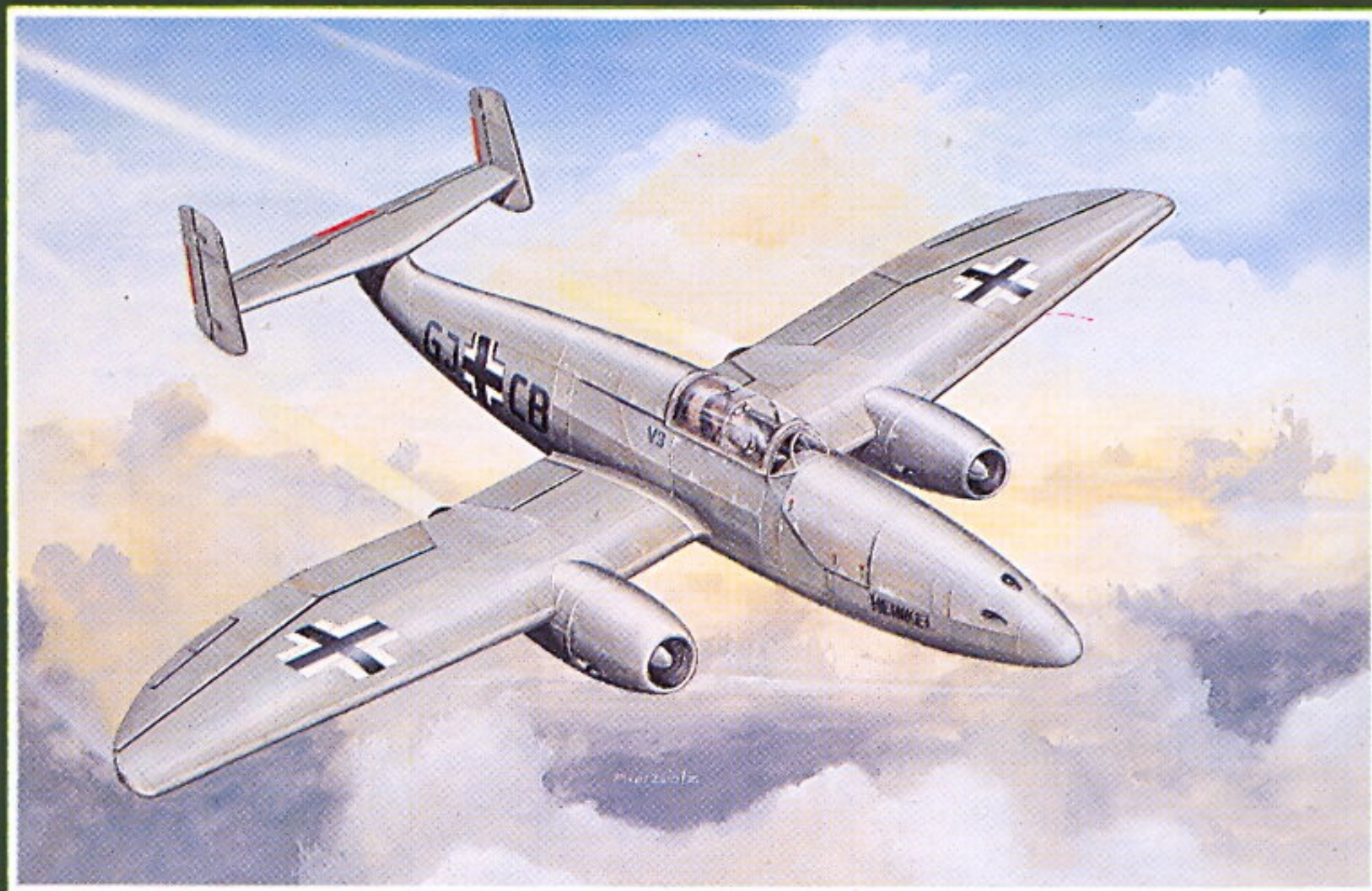


**Nr. 3501 Messerschmitt Me 309
Jagdflugzeug**

Die Entwicklungsarbeiten dieses neuen
Jadgeinsitzers begannen 1940, wurden
jedoch 1943 eingestellt.

Nr. 4000 Heinkel He 280 Jagdflugzeug

Bei Heinkel begann man im Juli 1939 mit der
Entwicklung dieses Flugzeugs, dem ersten
2-strahligen Düsenjagd-Flugzeug der Welt.
Der Erstflug fand am 30.3.1941 statt.



Nr. 4500 Messerschmitt Me 609 Zerstörer/Schnellbomber

Messerschmitt projizierte 1942 dieses Flugzeug. Die Arbeiten wurden
jedoch nicht abgeschlossen.

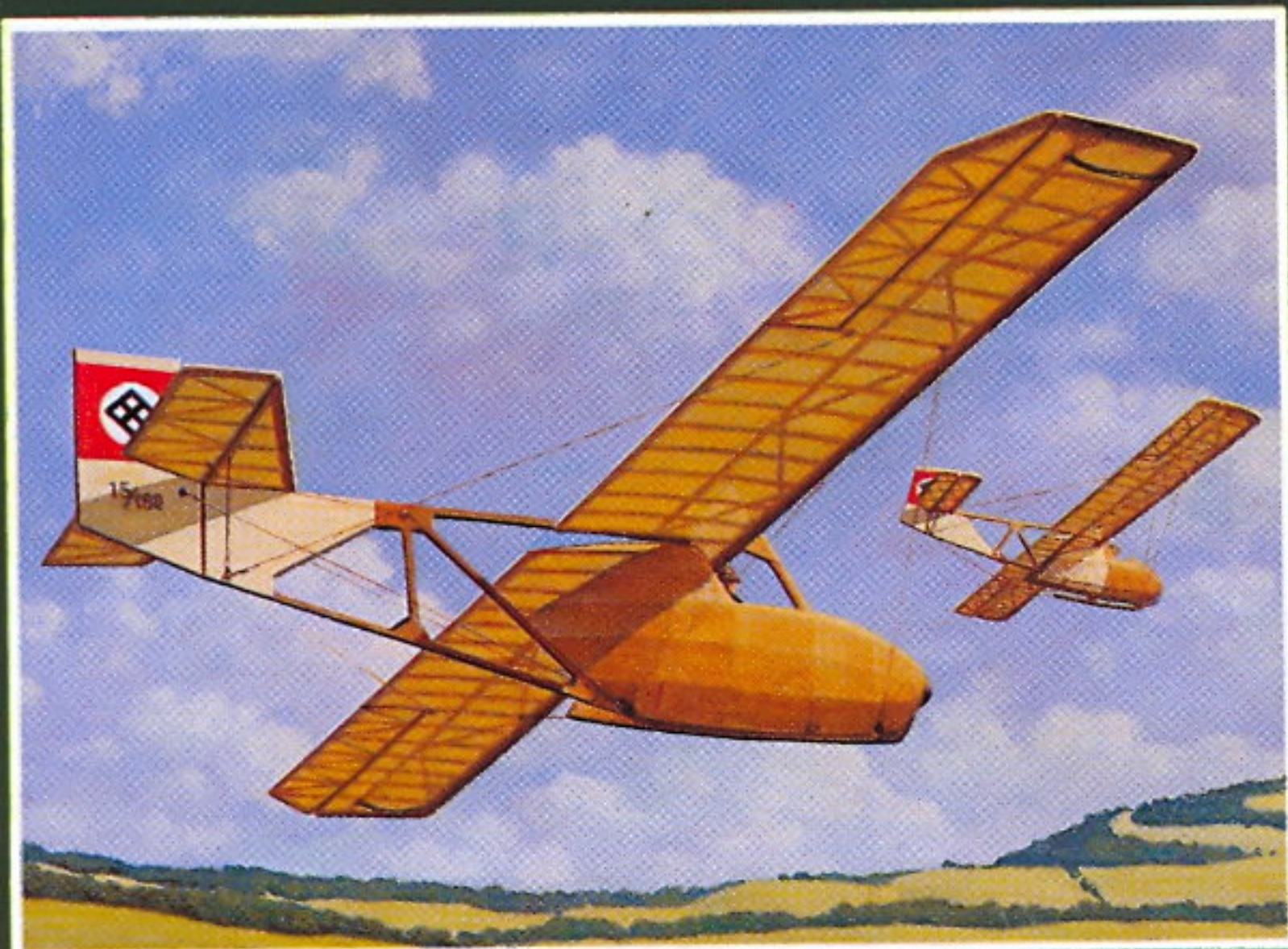
Nr. 3000 DFS 230 Lasten/Luftlandetruppen- Transporter

Die Entwicklung der DFS 230 begann 1936 und wurde bei der Deutschen Forschungsanstalt für Segelflug (DFS) durchgeführt. Es wurden mehr als 1500 Flugzeuge produziert.



Nr. 2505 Grunau 9 + SG38 + Boote Gleitflugzeug

Espenlaub bei Grunau konzipierte 1924 die Grunau 9, 1938 folgte der Schulgleiter 38. Besonders beim Windenstart wurden die „Boot“-Halbschalen mittels Schrauben am Spannturm befestigt.



Nr. 3003 Arado AR 396 Jagdflugzeug

Unter Leitung von Arado entstand in Zusammenarbeit mit SIPA (Frankreich) und LETOV (Tschechoslowakei) dieses Flugzeug, das bis auf wenige tragende Teile in Holz gefertigt war.



Nr. 2000 Messerschmitt M 35 b Schul-, Sport- und Kunstflugzeug

Der Erstflug fand Mitte 1933 statt. Die M 35 war ein Tiefdecker in Gemischtbauweise. Die guten Flugeigenschaften verhalfen Willi Stör 1935/1936 zum deutschen Kunstflugmeister.





Nr. 2501 Klemm Ki 35 Schul- und Sportflugzeug

1935 entstand die Klemm 25 als Weiterentwicklung der Ki 35 in Tiefdeckerbauweise mit Knickflügel. Es wurden Klassenweltrekorde in Geschwindigkeit und Höhe geflogen.

Nr. 2506 Bücker Bü 181 Sport- und Schulungsflugzeug

Dieses Tiefdeckerflugzeug hatte seinen Erstflug im Februar 1939. Es eignete sich auch gut für Anfängerschulungen und wurde gegen Kriegsende auch als Verbindungs- und Schlachtflugzeug eingesetzt.



Nr. 3500 Arado Ar 68 Jagdflugzeug

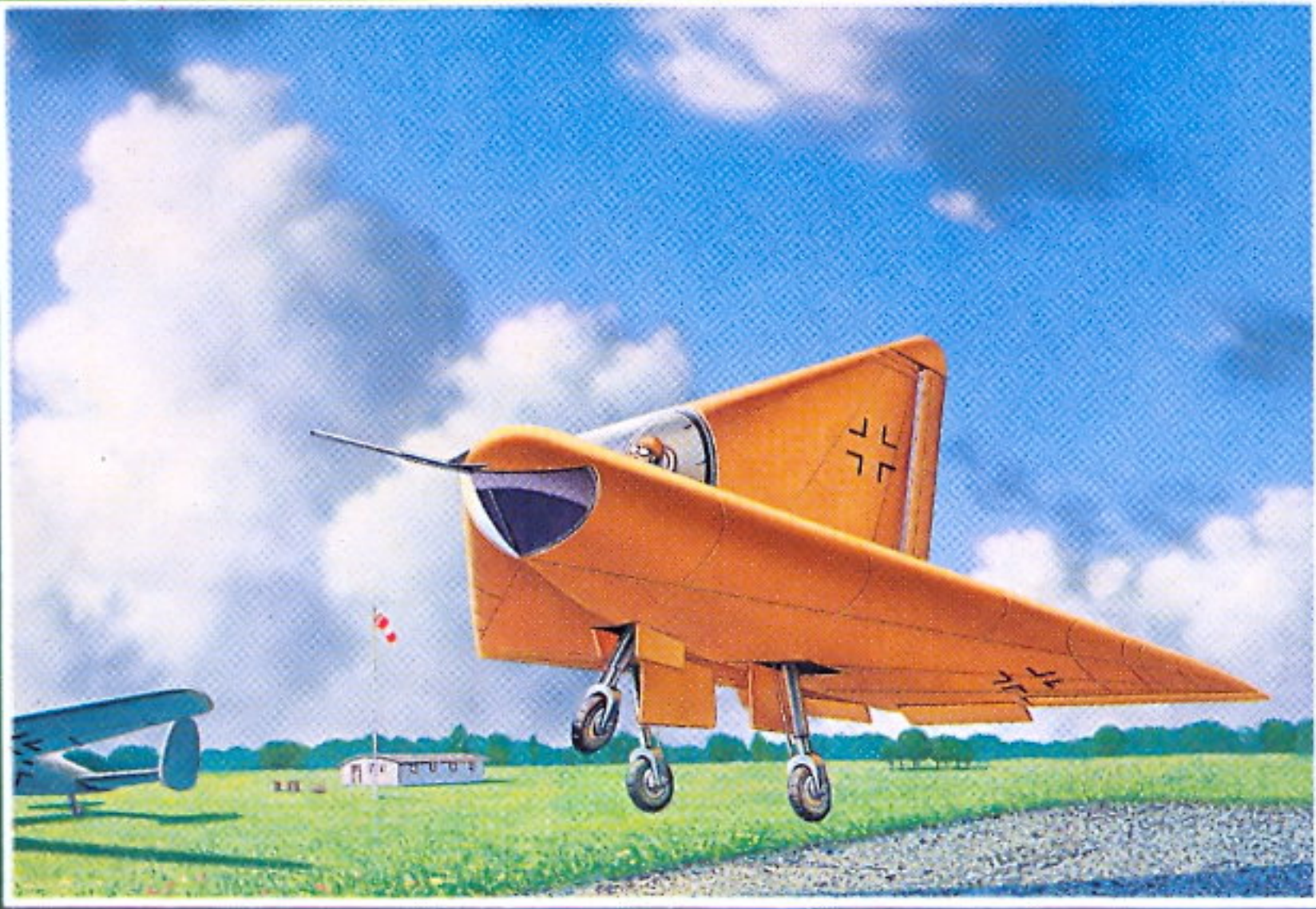
In den 30er Jahren entstand bei Arado die Ar 68 als Konkurrenzentwurf zur Heinkel He 51. Merkmal der Ar 68 waren eine Anderthalbdecker-Gemischtbauweise mit starker Staffelung, ein starres Einbeinfahrwerk und ein typisches Arado-Seitenleitwerk. Im Jahre 1944 diente die Ar 68 als Nachtjagdflugzeug.



Nr. 2502 Flettner FI 282 Hubschrauber

Die FI 282 entstand 1940. Erstmals fand das Prinzip der gegenläufigen, ineinander kämmenden Rotorblätter für den Hubschrauberflug Verwendung. Nach Fertigstellung folgte eine ausgiebige Flugerprobung im Ostsee- und Mittelmeerraum, wobei Starts und Landungen von fahrenden Schiffen ausgeführt wurden.





Nr. 2511 Lippisch Li DM 1 Staustrahltriebwerks-Flugzeug

Dr. Alexander Lippisch befaßte sich ab 1943 mit der Problematik schwanzloser Flugzeuge im Überschallbereich. Die DM 1 wollte man speziell zur Ermittlung der Langsamflug- und Landeeigenschaften von Deltaflüglern verwenden. Nach Kriegsende übernahmen die amerikanischen Streitkräfte das Flugzeug.



Nr. 3002 Gotha Go 145 Störangriffs-Doppeldecker

Dieses Flugzeug entstand 1933/34 als einstieliger Doppeldecker in Gemischtbauweise bei der Gothaer Waggonfabrik. Ab Herbst 1942 flogen deutsche Piloten mit diesem robusten Flugzeug nächtliche Störangriffe an der Ostfront.



Nr. 3001 Messerschmitt Me P 1101 Jagdflugzeug
Im Juni 1944 erhielt Messerschmitt das Entwicklungsprojekt eines Mitteldeckers mit im Rumpf integriertem Triebwerk und einziehbarem Fahrwerk. Das Flugzeug wurde 1945 von amerikanischen Streitkräften erbeutet.



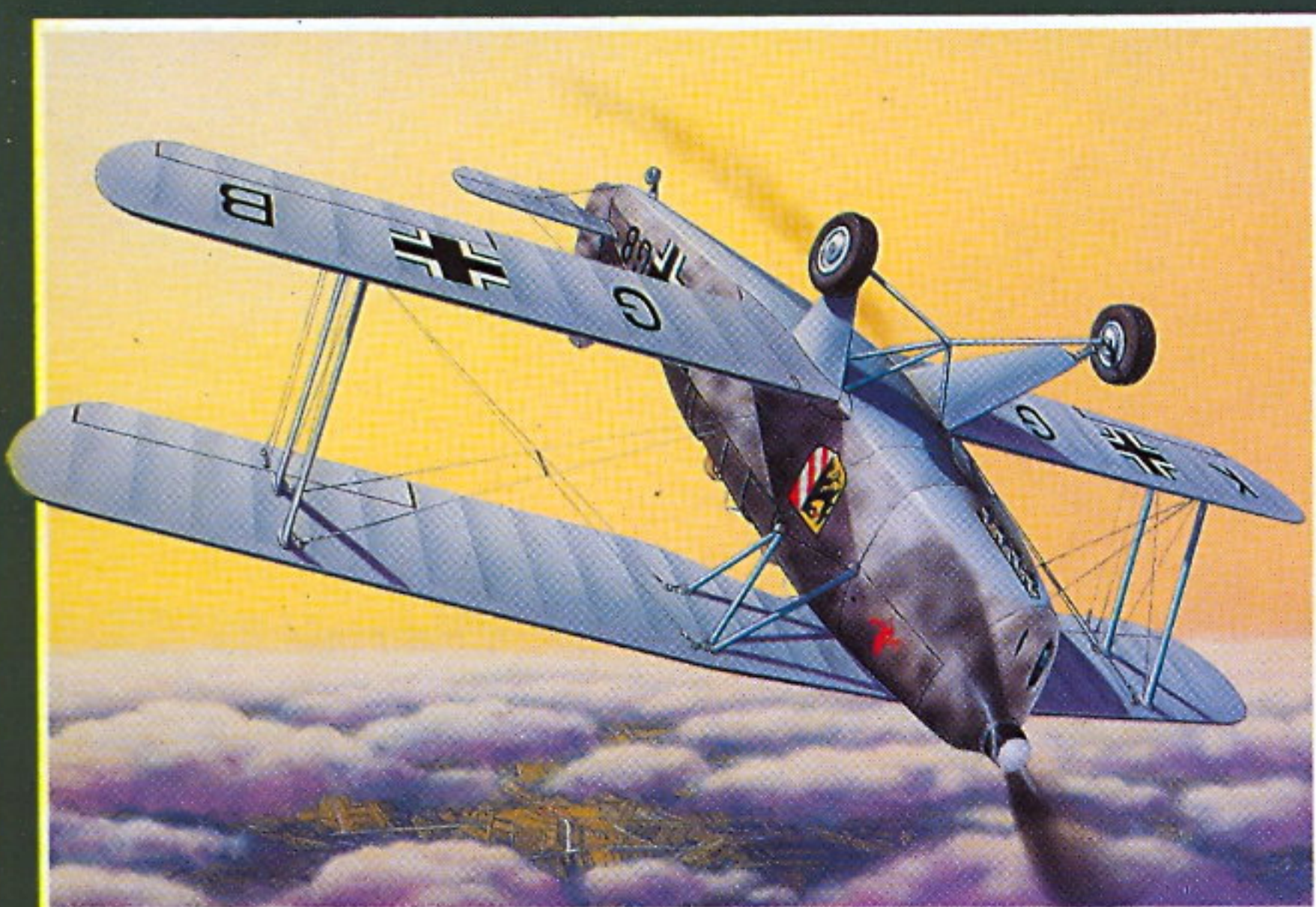
Nr. 6000 Dornier Do JIII „Wal“ Flugboot

Dornier baute in Italien dieses Flugzeug in der Version J, das erstmals am 6.11.1922 flog. Nachdem mehrere Weltrekorde erzielt wurden, folgte in den 30er Jahren die Do JIII „Wal“. Mit einer JIIIb „Wal“ flog Wolfgang von Gronau 1932 um die Welt.

**Nr. 2500 Focke Wulf 44
„Stieglitz“ Kunstflug-/Sportflugzeug**
Dieses Flugzeug entstand 1932,
bestens geeignet für Anfangsschulungen
als Trainingsflugzeug.



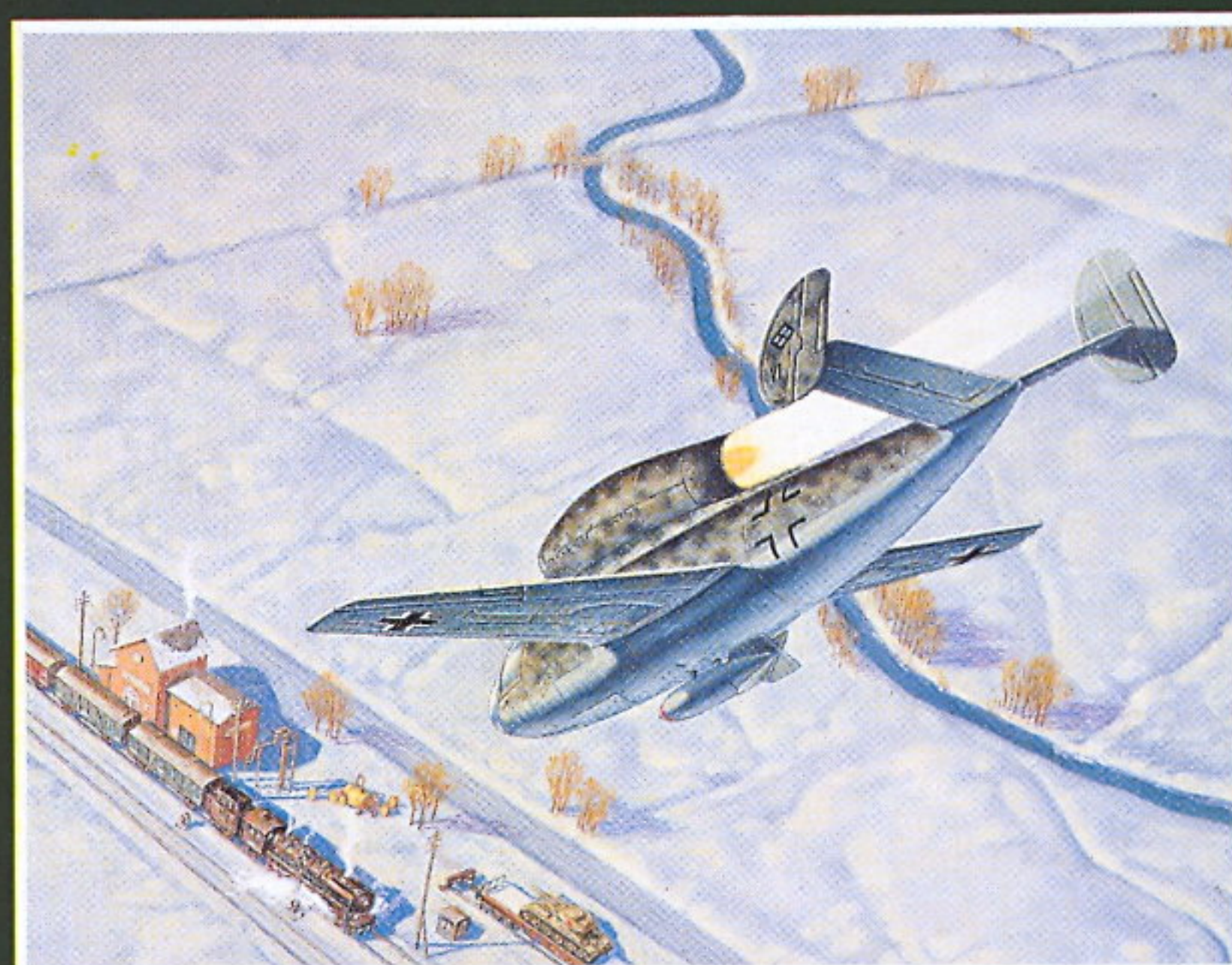
**Nr. 2504 Bucker Bü 131
Schul- u. Trainingsflugzeug**
Bucker konstruierte dieses
Flugzeug. Es konnte in nur 4
Monaten fertiggestellt
werden. Der Erstflug fand
am 27.04.1934 statt. Die
Bü 131 war zuerst ein
Standardflugzeug für
die Anfangsschulung.



**Nr. 2508 Henschel Hs 132
Schlachtflugzeug**
Bei Henschel begann man 1943
mit den Arbeiten an einem neuartigen
Schlachtflugzeug mit Strahltrieb.
Das erste Musterflugzeug wurde im
Mai 1945 in nahezu fertiggestelltem
Bauzustand von den russischen Streit-
kräften erbeutet. Die Henschel Hs 132
ist ein kleines strahlgetriebenes
Mitteldeckerflugzeug.



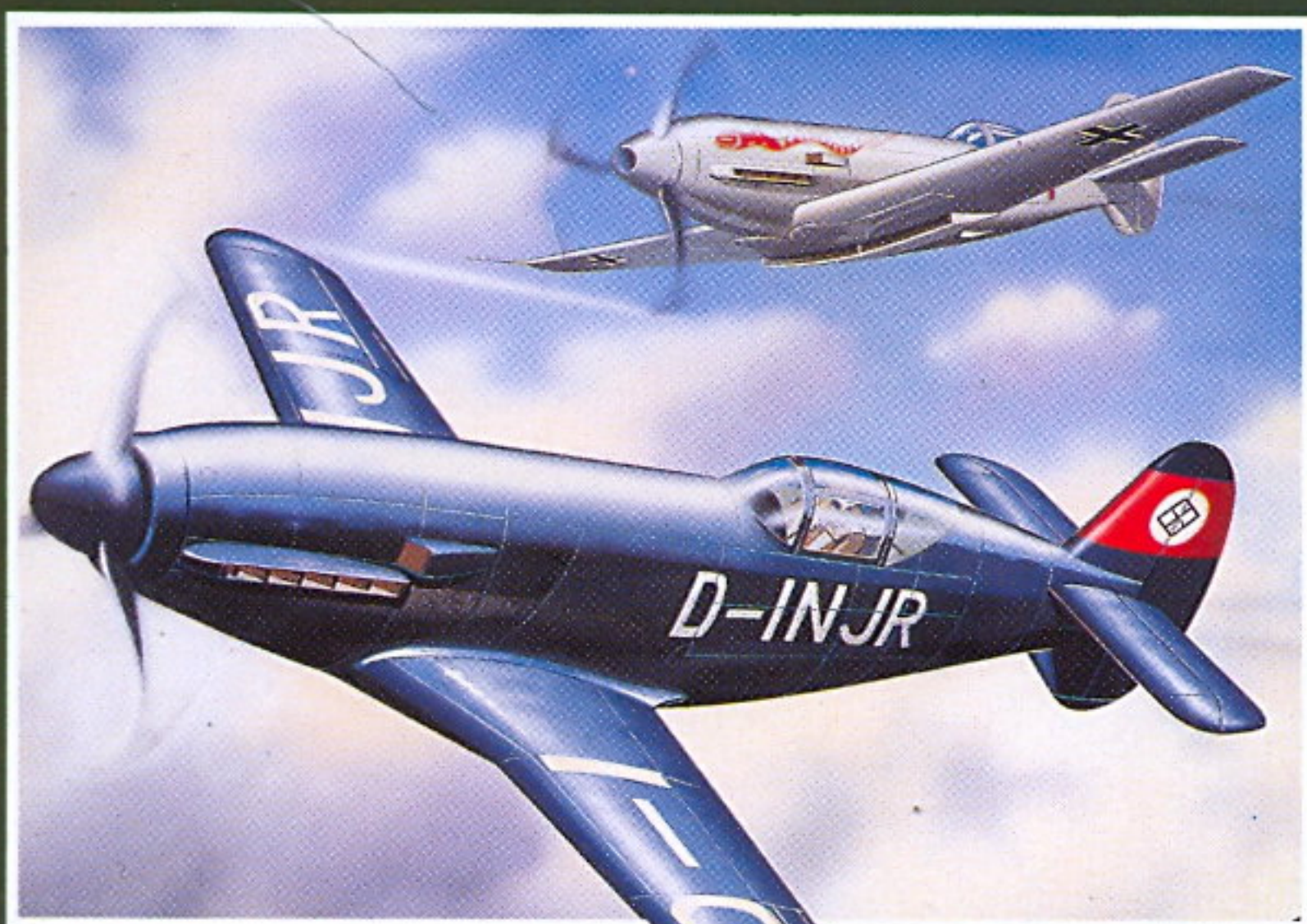
Nr. 2509 Fieseler Fi 5 Sportflugzeug
Fieseler stellte 1933 die Fi 5 vor, ein Tiefdecker
in Gemischtbauweise mit hintereinander
liegenden offenen Sitzen. Ein Standard-
Sportflugzeug der 30er Jahre.





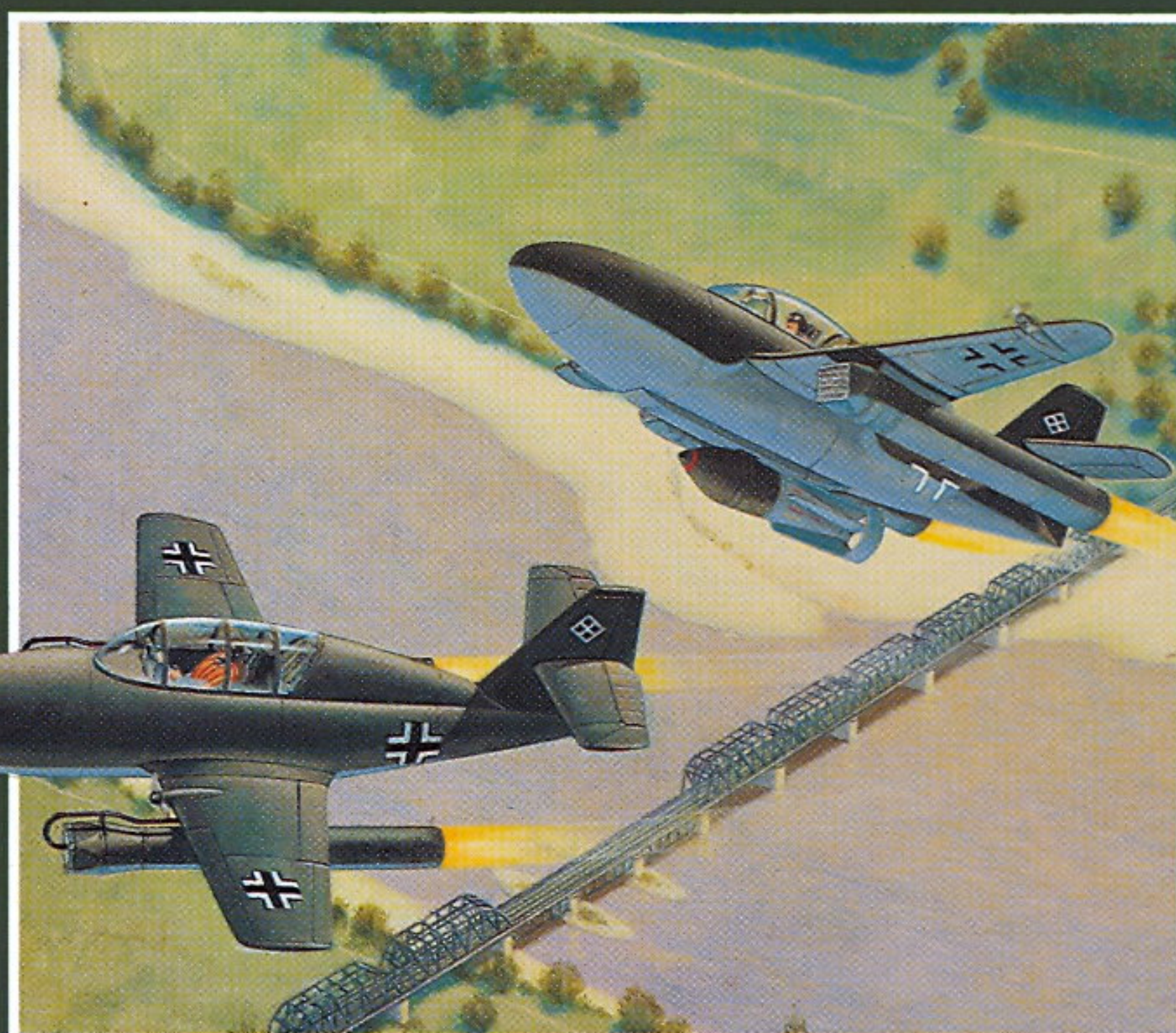
**Nr. 2510 Dornier Do 27
Beobachtungs-/Verbindungsflugzeug**

Die Do 27 war das erste in der BRD nach Ende des 2. Weltkrieges in Serie gefertigte deutsche Flugzeug. Dornier entwickelte in Zusammenarbeit mit der spanischen Firma CASA den einmotorigen Schulterdecker Do 25. Der Erstflug fand am 27.6.1955 statt.



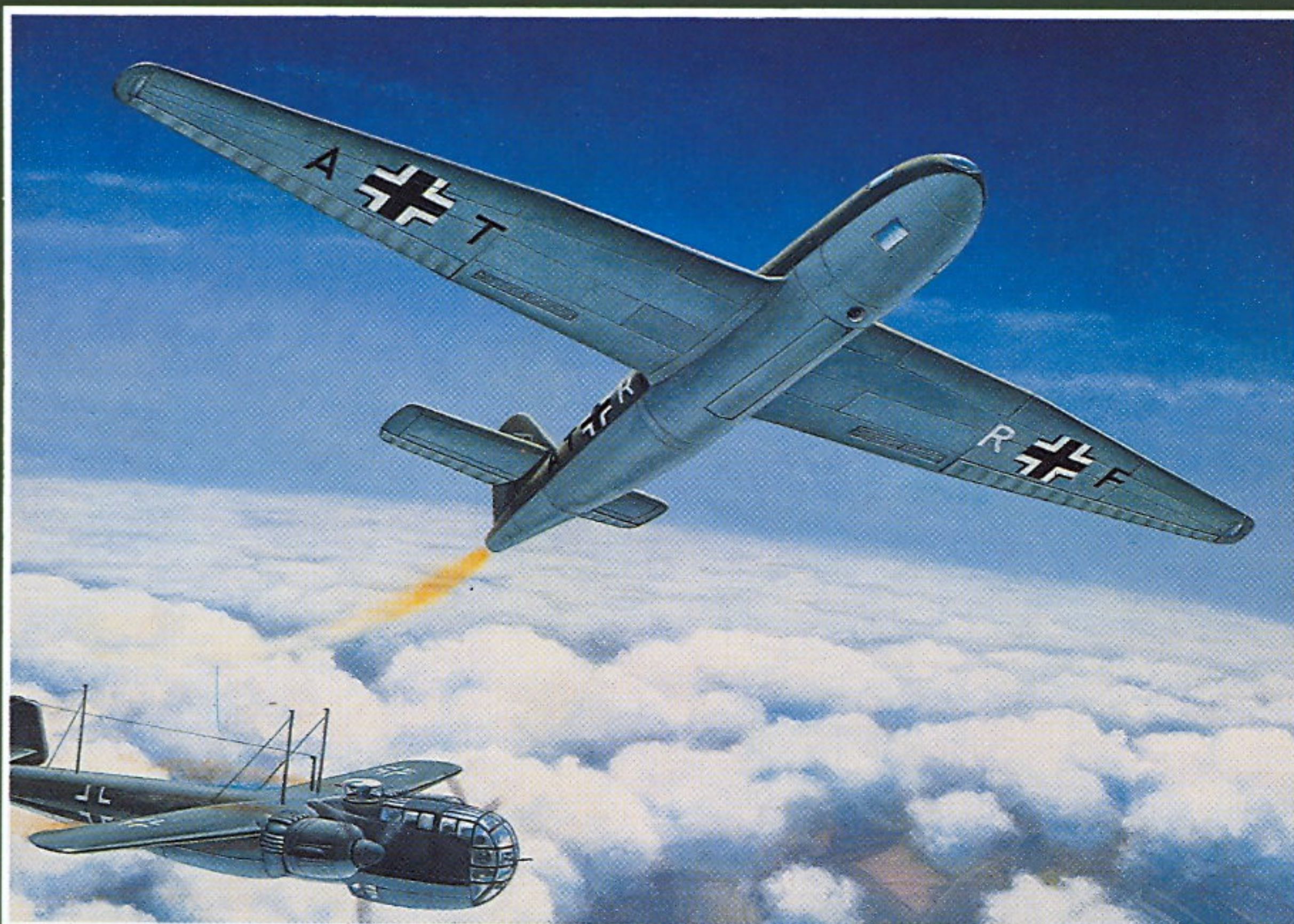
**Nr. 2503 Messerschmitt Me 209 V1/V4
Weltrekord-/Jagdflugzeug**

Messerschmitt begann 1937 mit der Entwicklung eines Renn- und Rekordflugzeuges mit der Bezeichnung Me 209. Es entstand ein kleiner Tiefdecker (Me 209 V1).



**Nr. 3504 Messerschmitt
Me 328 A + 328 B
Jagdflugzeug**

Dieses Flugzeug unterlag während der Entwicklungszeit einer ständigen Anpassung an neue Einsatzfelder. Anfang 1940 war ein Bomberflugzeug, später ein Jagdflugzeug und gegen Kriegsende ein Flugzeug für den Selbstopferereinsatz (Kamikaze) geplant.

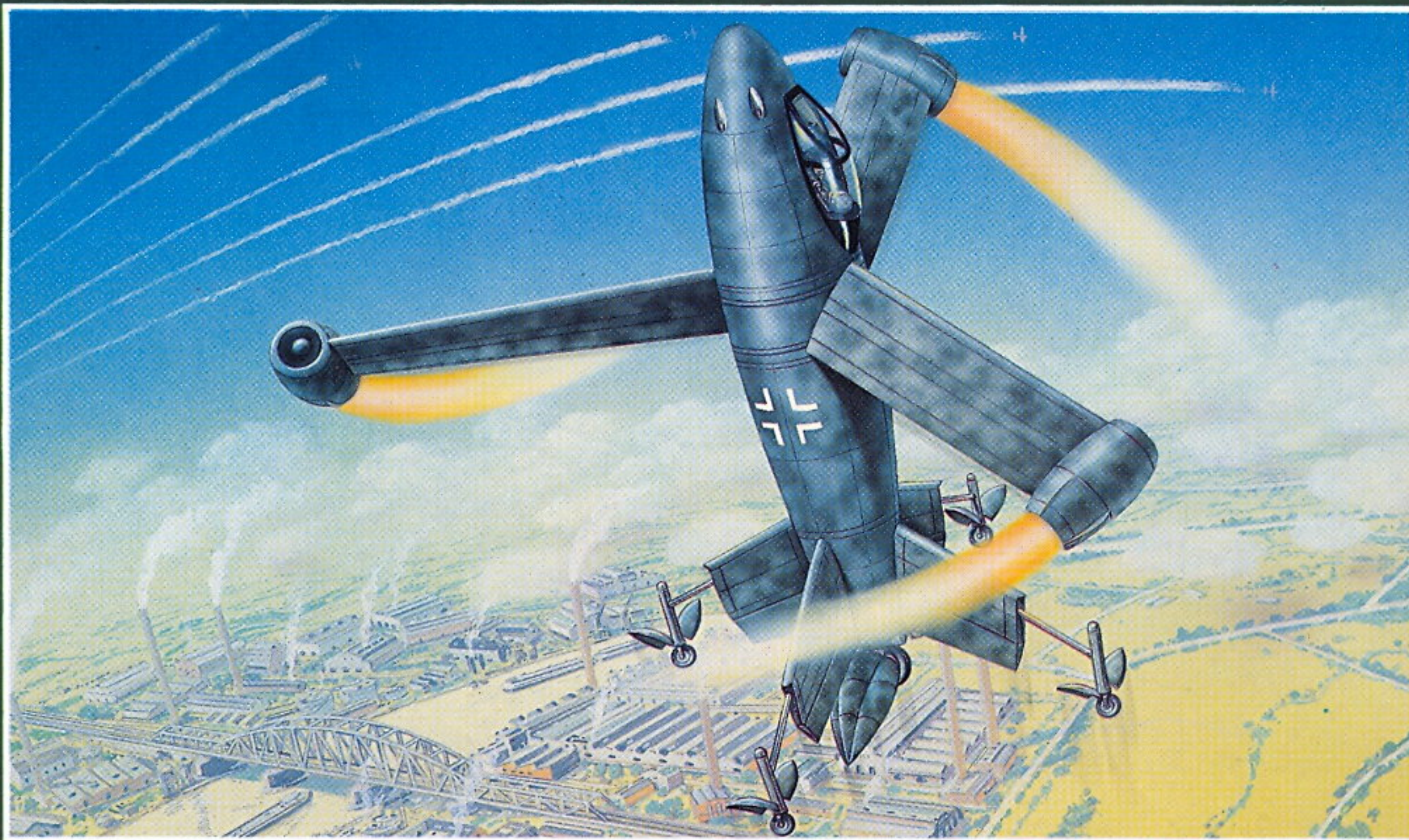


Nr. 3503 DFS 228 Höhenaufklärer

Im Jahre 1940 übertrug das RLM den Konstruktionsauftrag zur Entwicklung des Höhenaufklärers an die deutsche Forschungsanstalt für Segelflug DFS. Die DFS 228 sollte, angetrieben von einem Raketentriebwerk, in Höhen bis zu 23000 Metern aufsteigen können.

Nr. 3502 Focke Wulf Triebflügel-Abfangjäger

Im Jahre 1944 entstand bei Focke Wulf unter Leitung von Prof. Otto Pabst das Projekt zu einem senkrecht startendem und mit hoher Geschwindigkeit fliegendem Flugzeug. Der Antrieb wurde über kreisförmig um den Rumpf rotierende Tragflächen (Triebflügel) erzeugt.



Nr. 2507 Messerschmitt Me 263/ Ju 248 Jagdflugzeug

Die Entwicklung dieses Raketenjägers begann Ende 1943. Nachdem die ersten Entwürfe vorlagen, es aber bei Messerschmitt zu einem konstruktiven Engpaß kam, übernahm Junkers den Konstruktionsauftrag. Das Flugzeug erhielt die neue Typenbezeichnung Junkers Ju 248.



Nr. 4002 DFS 346 Überschallflugzeug

Im Jahre 1943/44 entstand bei der DFS (Deutsche Forschungsanstalt für Segelflug) in Ainring der Entwurf zu einem Versuchsflugzeug für den Überschallbereich. Erst in den 60er Jahren erfuhr man aus Rußland von der Existenz dieses Flugzeugs.



Nr. 3004 Klemm KI 25 Schul- und Sportflugzeug

Nachdem Hans Klemm 1926 ein eigenes Flugzeugwerk gründete, entwickelte er die Klemm 25, ein Tiefdecker-Sportflugzeug für 2 Personen mit hintereinander angeordneten Pilotensitzen.

**Spitzen-Qualität
aus eigenem Werkzeugbau**

Ihr Fachhändler:

